

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

FEBRUAR 2025

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, IKB-Gebäude
Eschersheimer Landstraße 121
60322 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Ausgewählte Indikatoren verdeutlichen die Auswirkungen der aktuellen Polykrise in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel. Das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu vier Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit
- Entwicklung von Kurzarbeit

ANSPRECHPERSON FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

Lisa Schäfer - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

ANSPRECHPERSONEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

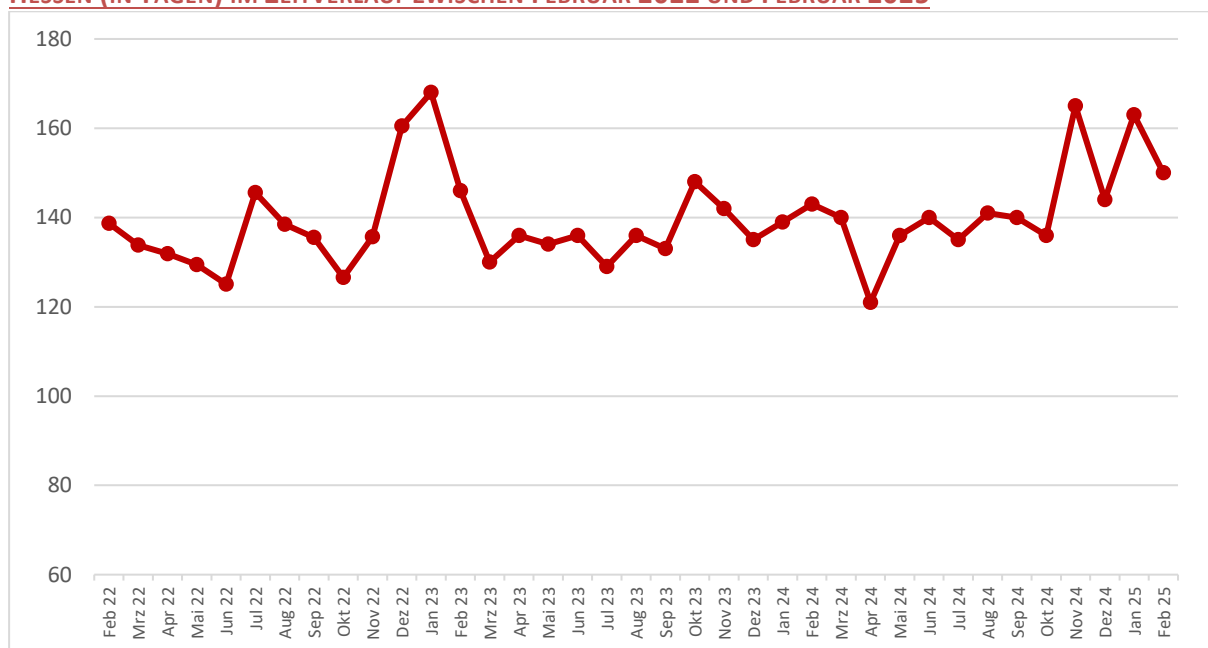
Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

1. ENTWICKLUNG VON FACH- UND ARBEITSKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die es dauert, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Fach- oder Arbeitskraft zu besetzen, kann auf Fach- und Arbeitskräftemangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten**¹ für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen Februar 2022 und Februar 2025 in Hessen (gemessen in Tagen). Im Februar 2025 dauerte es in Hessen durchschnittlich 150 Tage, eine offene Stelle zu besetzen. Der Wert liegt niedriger als im Vormonat (163 Tage), aber höher als im Vorjahresmonat.

ABB. 1: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN FEBRUAR 2022 UND FEBRUAR 2025

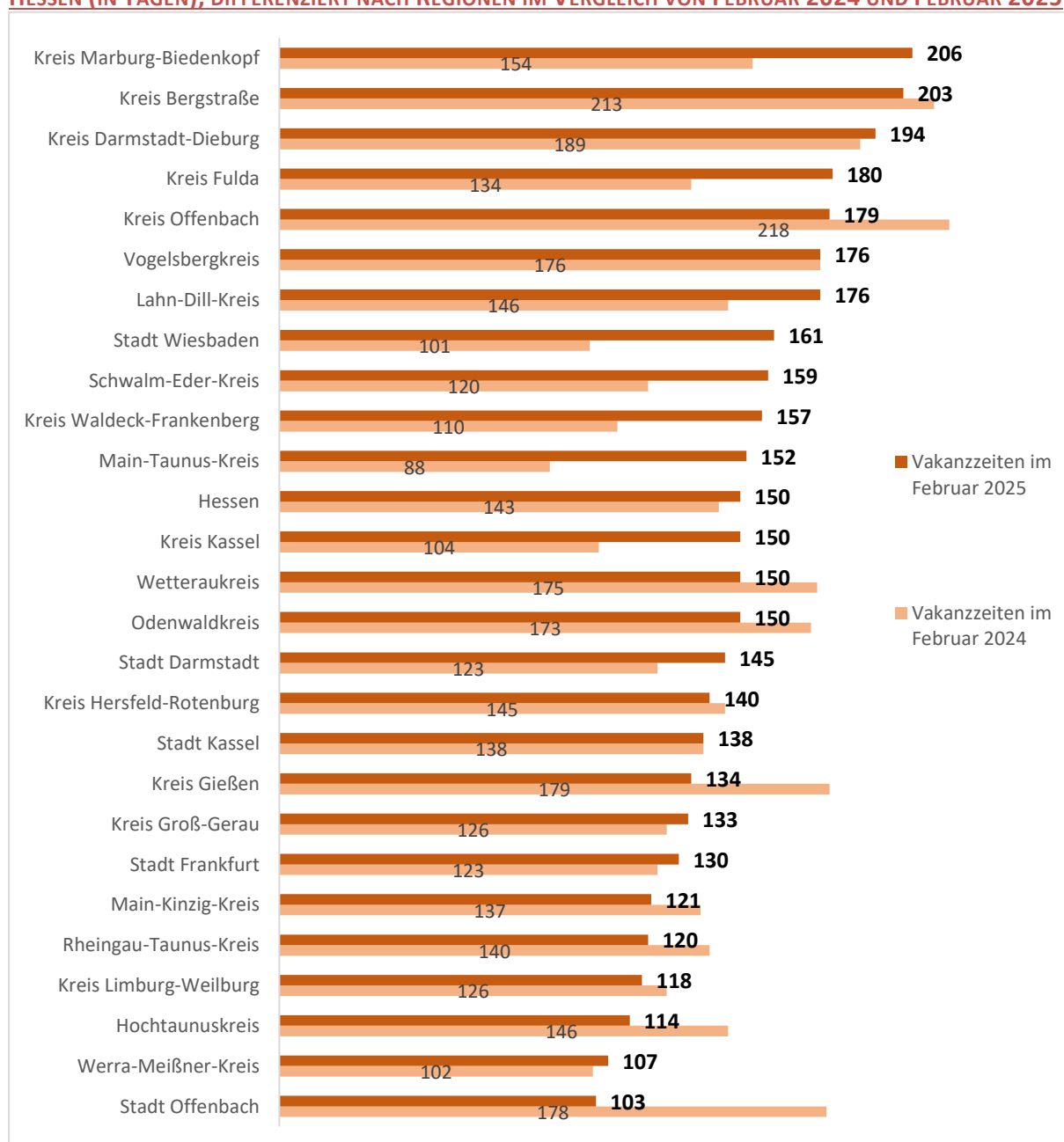


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

¹ Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzzeiten wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräfte markts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

In Abbildung 2 sind die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten** im Februar 2025, verglichen mit jenen des Vorjahresmonats (gemessen in Tagen) sowie differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen dargestellt. Der Vergleich mit dem Vorjahresmonat zeigt über ganz Hessen eine Steigerung der durchschnittlichen Vakanzenzeiten um 7 Tage. Auf regionaler Ebene weichen die Vakanzenzeiten teils deutlich vom Durchschnitt ab. Am längsten fielen sie im Februar im Kreis Marburg-Biedenkopf (206 Tage), im Kreis Bergstraße (203 Tage) und im Kreis Darmstadt-Dieburg (194 Tage) aus. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind insbesondere die Anstiege in der Stadt Wiesbaden und im Main-Taunus-Kreis bedeutsam. Die kürzesten durchschnittlichen Vakanzenzeiten fanden sich dagegen in der Stadt Offenbach (103 Tage) und im Werra-Meißner-Kreis (107). Insbesondere in der Stadt Offenbach ist ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum Vorjahresmonat zu beobachten.

ABB. 2: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZENZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH VON FEBRUAR 2024 UND FEBRUAR 2025



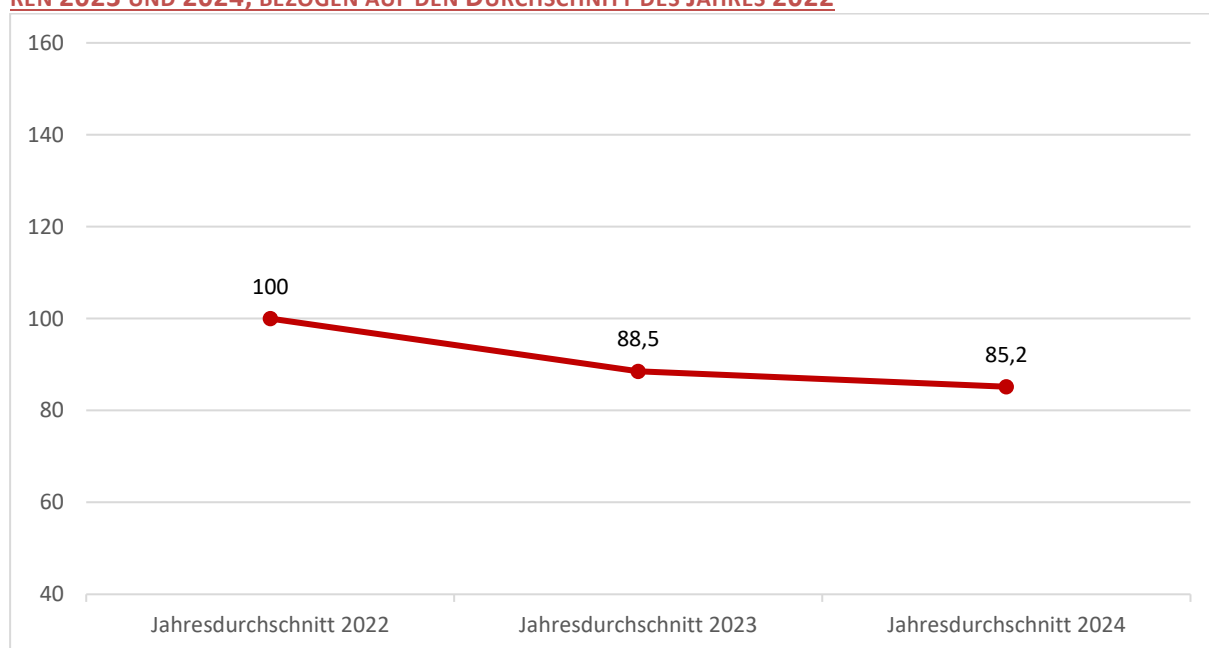
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Der Index in Abbildung 3 veranschaulicht die Entwicklung der bei der Bundesagentur für Arbeit **neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen**. Den Ausgangswert des Index bildet der monatliche Durchschnitt an neu gemeldeten offenen Stellen im Jahr 2022. Dieser liegt entsprechend bei einem Wert von 100. Werden in den folgenden Jahren mehr offene Arbeitsstellen neu gemeldet als im Jahresdurchschnitt 2022, liegen die Werte oberhalb von 100. Entsprechend fallen die Werte unter 100, wenn in den Folgejahren durchschnittlich weniger Arbeitsstellen neu gemeldet werden als im Jahr 2022.

Im Jahr 2023 wurden durchschnittlich 11,5 Prozent weniger offene Arbeitsstellen neu gemeldet als im Jahr zuvor, der Index fiel auf 88,5. Auch im Jahr 2024 ließ die Arbeitsmarktdynamik nach, jedoch weniger stark als im Vergleich der Jahre 2022 und 2023. Der Index sank im Jahresdurchschnitt 2024 auf 85,2.

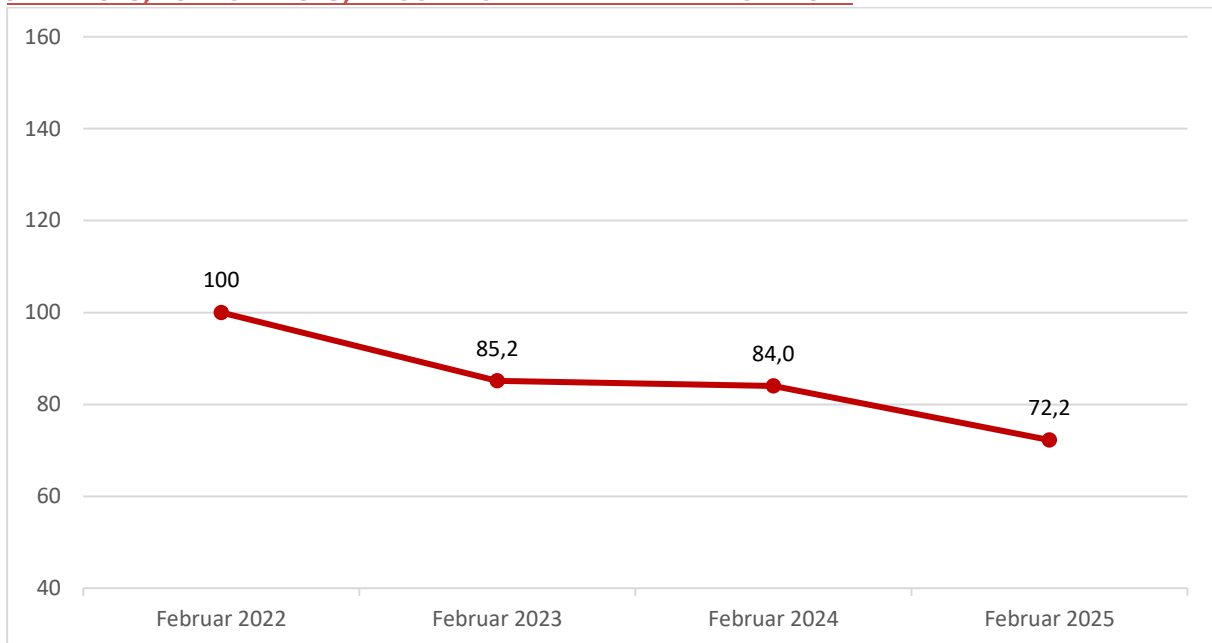
ABB. 3: INDEX – VERÄNDERUNG DES DURCHSCHNITTS NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IN DEN JAHREN 2023 UND 2024, BEZOGEN AUF DEN DURCHSCHNITT DES JAHRES 2022



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 4 zeigt einen ähnlichen Index wie die Abbildung zuvor. Den Ausgangswert bilden hier jedoch die neu gemeldeten offenen Stellen im Monat Februar 2022. Im Februar 2023 haben die hessischen Betriebe, verglichen mit dem Ausgangsmonat, fast 15 Prozent weniger offene Arbeitsstellen neu gemeldet. Der Abwärtstrend setzte sich zum Februar 2024 fort, wenn auch in sehr abgeschwächter Form. Im Februar 2025 nahm die Entwicklungsdynamik deutlich zu, der Index sank auf 72,2. Im Laufe des Jahres 2025 bleibt zu beobachten, ob sich dieser Trend in den folgenden Monaten weiter fortsetzt.

ABB. 4: INDEX – VERÄNDERUNG DER ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM FEBRUAR DER JAHRE 2023, 2024 UND 2025, BEZOGEN AUF DIE ANZAHL IM FEBRUAR 2022



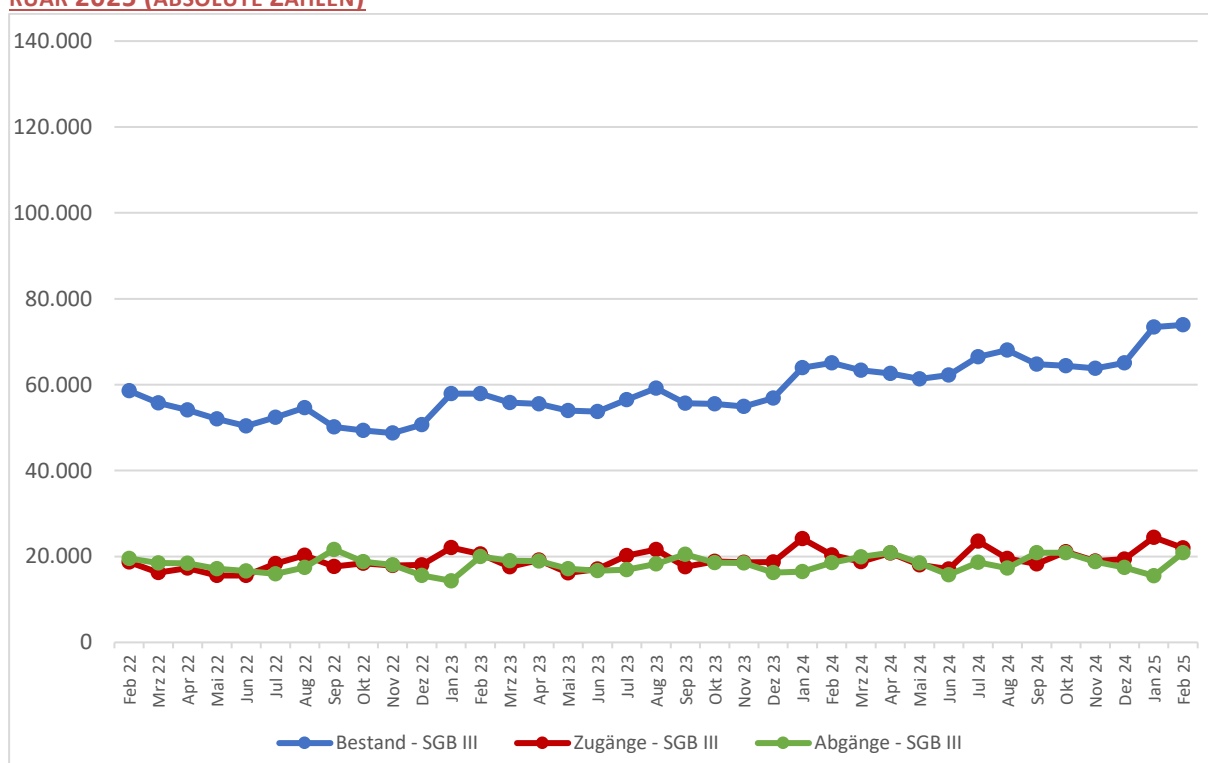
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Die Abbildungen 5 und 6 zeigen, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Februar 2020 und Februar 2025 in Hessen entwickelt haben. Während Abbildung 5 die Entwicklungen in Bezug auf den Rechtskreis SGB III umfasst, veranschaulicht Abbildung 6 jene des Rechtskreises SGB II. Der Bestand an Arbeitslosen des jeweiligen Rechtskreises setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge und abzüglich der Abgänge im betrachteten Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand des jeweiligen Rechtskreises.

Im Februar 2025 stieg die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des **SGB III** in Hessen leicht an und liegt bei 73.917 Personen. Im Vergleich der letzten drei Jahre ist damit ein Höchststand erreicht. Zwar hat die Zahl der Abgänge im Vergleich zum Vormonat zugenommen, während die Zahl der Zugänge leicht gesunken ist. Die Zugänge überstiegen die Abgänge jedoch immer noch leicht. Ähnliche Entwicklungen wies der Monat Februar auch in den vergangenen Jahren auf. In den kommenden Monaten bleibt zu beobachten, ob sich die Trends im Rechtskreis SGB III fortsetzen.

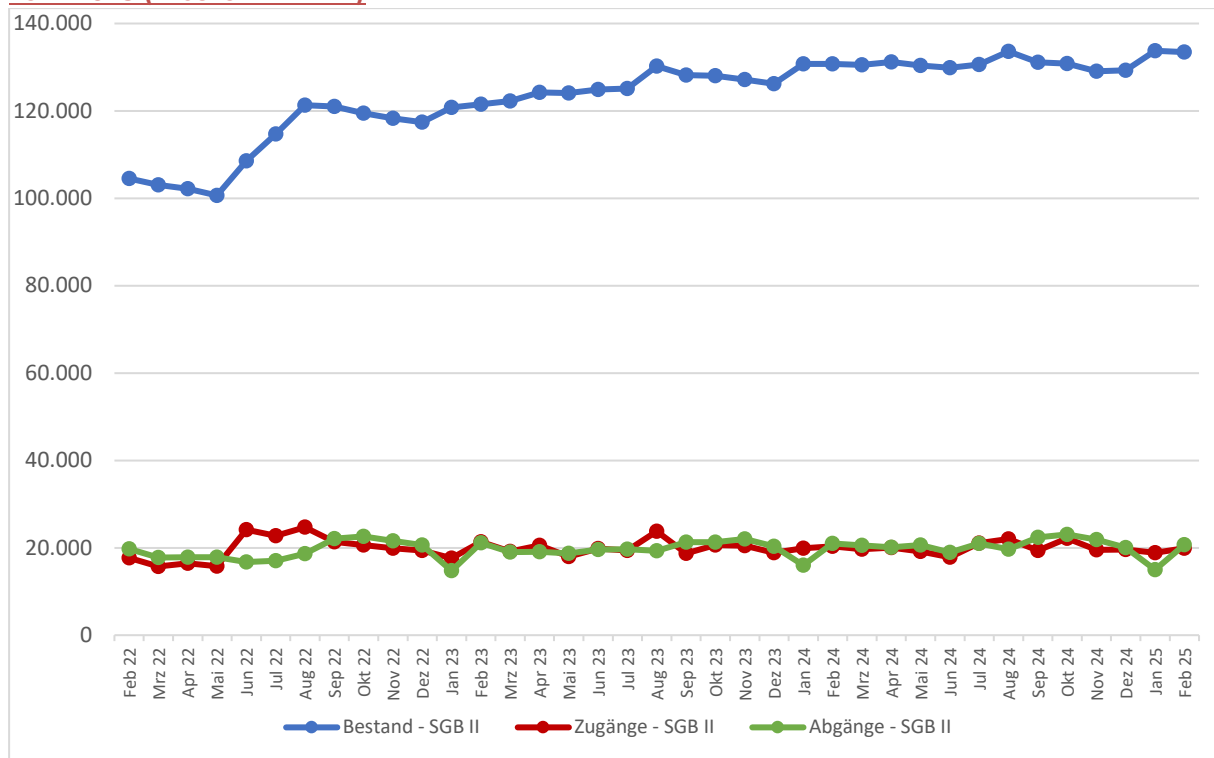
ABB. 5: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN DES RECHTSKREISES SGB III SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT DES RECHTSKREISES SGB III IN HESSEN VON FEBRUAR 2020 BIS FEBRUAR 2025 (ABSOLUTE ZAHLEN)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im Rechtskreis **SGB II** ist der Bestand an Arbeitslosen im Februar 2025 auf 133.490 Personen gesunken. Wie im Rechtskreis des SGB III ist die Zahl der Abgänge gestiegen. Der Trend der vergangenen Monate hat sich umgekehrt. Dieselbe Entwicklung zeigte sich zwischen Januar und Februar auch in den Vorjahren. Weiterhin liegen die Arbeitslosenzahlen auf einem vergleichsweise hohen Niveau.

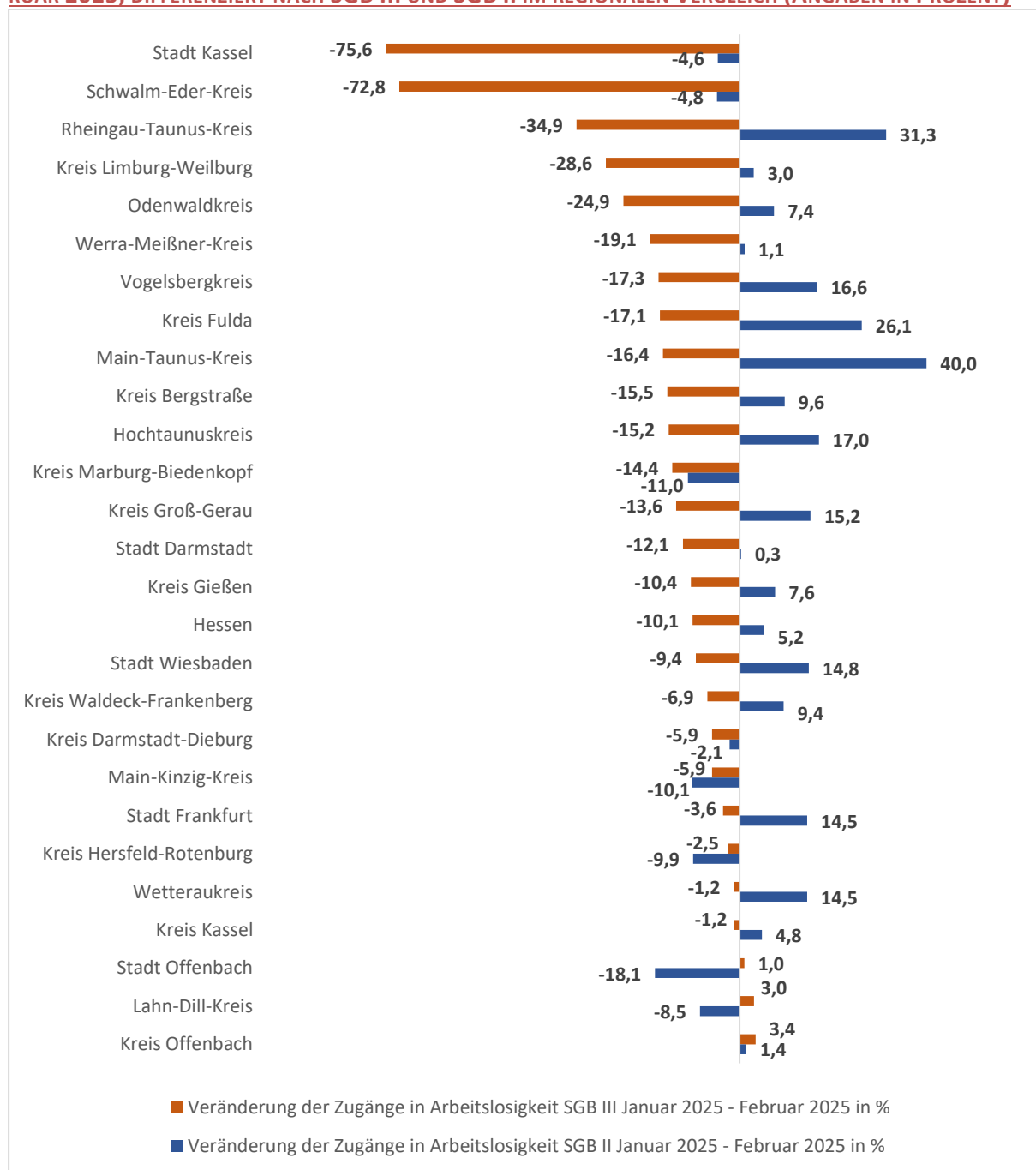
ABB. 6: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN DES RECHTSKREISES SGB II SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLSIGKEIT DES RECHTSKREISES SGB II IN HESSEN VON FEBRUAR 2020 BIS FEBRUAR 2025 (ABSOLUTE ZAHLEN)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 7 zeigt die Entwicklung der Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit zwischen Januar und Februar 2025, differenziert nach den Rechtskreisen SGB II und SGB III. Im Rechtskreis **SGB III** sank die Zahl der Zugänge hessenweit um -10,1 Prozent. Diese Entwicklung spiegelt sich in nahezu allen Gebietskörperschaften wider, wenn auch in unterschiedlich starkem Ausmaß: Den stärksten Rückgang im Vergleich zum Vormonat verzeichneten die Stadt Kassel (-75,6 Prozent) und der Schwalm-Eder-Kreis (-72,8 Prozent). Lediglich in der Stadt Offenbach (+1,0 Prozent), im Lahn-Dill-Kreis (+3,0 Prozent) und im Kreis Offenbach (+3,4 Prozent) zeigten sich leichte Anstiege der Zugänge im Rechtskreis SGB III.

ABB. 7: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT ZWISCHEN JANUAR 2025 UND FEBRUAR 2025, DIFFERENZIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Dagegen entwickelte sich die Zahl der Zugänge in den Rechtskreis des **SGB II** zwischen Januar und Februar 2025 im regionalen Vergleich sehr unterschiedlich. In Hessen insgesamt zeigte sich ein Anstieg der Zugänge um 5,2 Prozent. Weit über dem Landesdurchschnitt liegen die Anstiege im Main-Taunus-Kreis (+40 Prozent) und im Rheingau-Taunus-Kreis (+31,3 Prozent). Am stärksten rückläufig war die Zahl der Zugänge in den Rechtskreis des SGB II in der Stadt Offenbach (-18,1 Prozent).

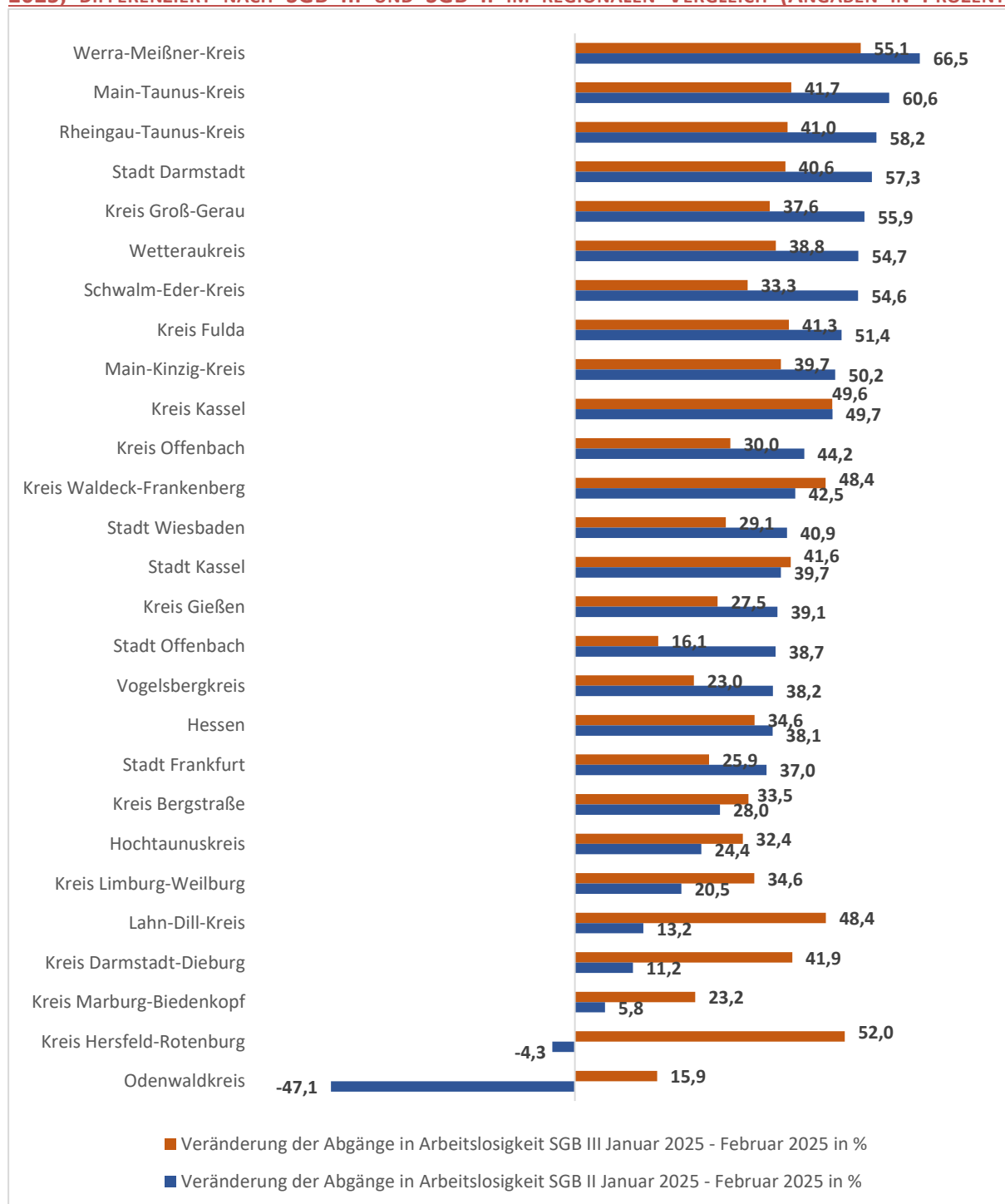
TAB. 1: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT IM JANUAR UND FEBRUAR 2025 SOWIE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN JANUAR UND FEBRUAR 2025, DIFFERENZIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH

| Region | | Arbeitslosigkeit SGB III | | | Arbeitslosigkeit SGB II | | |
|-----------------------------|---------------------------|---------------------------------|-------------------------|---|--------------------------------|-------------------------|---|
| | | Zugänge im Januar 2025 | Zugänge im Februar 2025 | Veränderung zwischen Januar und Februar 2025 (in %) | Zugänge im Januar 2025 | Zugänge im Februar 2025 | Veränderung zwischen Januar und Februar 2025 (in %) |
| Süd- hessen | Stadt Darmstadt | 610 | 536 | -12,1 | 616 | 618 | 0,3 |
| | Stadt Frankfurt | 3.172 | 3.059 | -3,6 | 2.847 | 3.259 | 14,5 |
| | Stadt Offenbach | 698 | 705 | 1,0 | 729 | 597 | -18,1 |
| | Stadt Wiesbaden | 1.260 | 1.142 | -9,4 | 897 | 1.030 | 14,8 |
| | Kreis Bergstraße | 996 | 842 | -15,5 | 684 | 750 | 9,6 |
| | Kreis Darmstadt-Dieburg | 1.047 | 985 | -5,9 | 756 | 740 | -2,1 |
| | Kreis Groß-Gerau | 1.151 | 995 | -13,6 | 936 | 1.078 | 15,2 |
| | Hochtaunuskreis | 758 | 643 | -15,2 | 271 | 317 | 17,0 |
| | Main-Kinzig-Kreis | 1.562 | 1.470 | -5,9 | 1.312 | 1.179 | -10,1 |
| | Main-Taunus-Kreis | 866 | 724 | -16,4 | 415 | 581 | 40,0 |
| | Odenwaldkreis | 346 | 260 | -24,9 | 95 | 102 | 7,4 |
| | Kreis Offenbach | 1.249 | 1.292 | 3,4 | 1.178 | 1.195 | 1,4 |
| | Rheingau-Taunus-Kreis | 748 | 487 | -34,9 | 249 | 327 | 31,3 |
| | Wetteraukreis | 1.129 | 1.115 | -1,2 | 877 | 1.004 | 14,5 |
| Mittel- hessen | Kreis Gießen | 1.056 | 946 | -10,4 | 911 | 980 | 7,6 |
| | Lahn-Dill-Kreis | 951 | 980 | 3,0 | 717 | 656 | -8,5 |
| | Kreis Limburg-Weilburg | 826 | 590 | -28,6 | 661 | 681 | 3,0 |
| | Kreis Marburg-Biedenkopf | 1.000 | 856 | -14,4 | 525 | 467 | -11,0 |
| | Vogelsbergkreis | 364 | 301 | -17,3 | 217 | 253 | 16,6 |
| Nord- und Ost- hessen | Stadt Kassel | 1.038 | 253 | -75,6 | 1.337 | 1.275 | -4,6 |
| | Kreis Fulda | 856 | 710 | -17,1 | 398 | 502 | 26,1 |
| | Kreis Hersfeld-Rotenburg | 515 | 502 | -2,5 | 181 | 163 | -9,9 |
| | Kreis Kassel | 736 | 727 | -1,2 | 628 | 658 | 4,8 |
| | Schwalm-Eder-Kreis | 599 | 163 | -72,8 | 644 | 613 | -4,8 |
| | Kreis Waldeck-Frankenberg | 549 | 511 | -6,9 | 445 | 487 | 9,4 |
| | Werra-Meißner-Kreis | 371 | 300 | -19,1 | 367 | 371 | 1,1 |
| Hessen | 24.453 | 21.993 | -10,1 | 18.893 | 19.883 | 5,2 | |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Abbildung 8 zeigt die Entwicklung der Zahl der **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit zwischen Januar und Februar 2025. Im Rechtskreis des **SGB III** ist die Zahl der Abgänge in sämtlichen Gebietskörperschaften gestiegen, am stärksten im Werra-Meißner-Kreis (+55,1 Prozent) und im Kreis Hersfeld-Rotenburg (+52,0 Prozent). Im Werra-Meißner-Kreis fiel zudem der Anstieg der Abgänge aus dem Rechtskreis des **SGB II** im regionalen Vergleich am höchsten aus (+66,5 Prozent). Eine rückläufige Zahl an Abgängen hatten im Februar 2025 lediglich der Kreis Hersfeld-Rotenburg (-4,3 Prozent) und der Odenwaldkreis (47,1 Prozent) zu verzeichnen.

ABB. 8: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT ZWISCHEN JANUAR UND FEBRUAR 2025, DIFFERENZIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB. 2: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IM JANUAR UND FEBRUAR 2025 UND VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN JANUAR UND FEBRUAR 2025, DIFFERENZIERT NACH SGB III UND SGB II IM REGIONALEN VERGLEICH

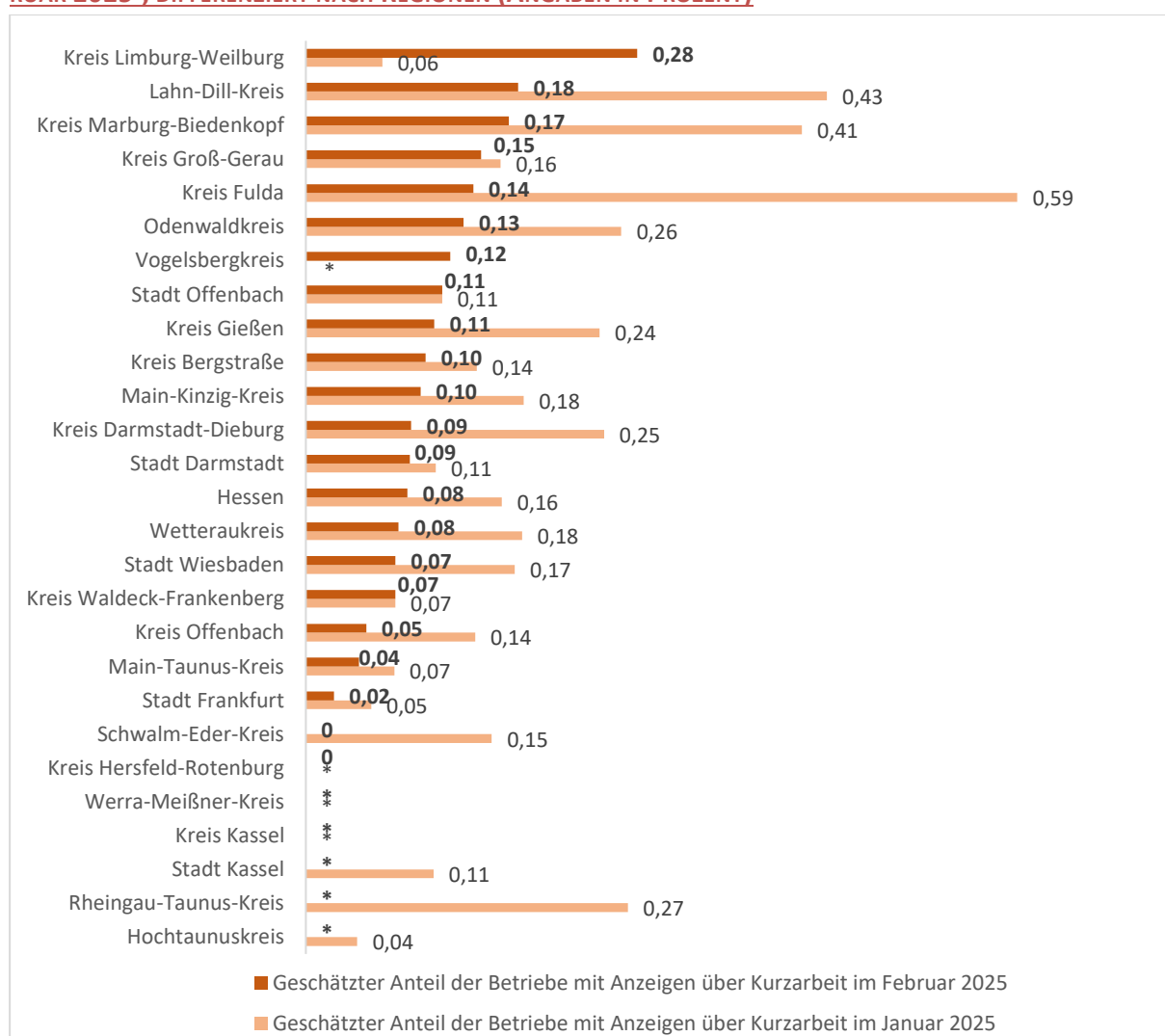
| Region | | Arbeitslosigkeit SGB III | | | Arbeitslosigkeit SGB II | | |
|---------------------|---------------------------|--------------------------|---------------------------|---|--------------------------|---------------------------|---|
| | | Ausgänge aus Januar 2025 | Ausgänge aus Februar 2025 | Veränderung zwischen Januar und Februar 2025 (in %) | Ausgänge aus Januar 2025 | Ausgänge aus Februar 2025 | Veränderung zwischen Januar und Februar 2025 (in %) |
| Südhessen | Stadt Darmstadt | 404 | 568 | 40,6 | 438 | 689 | 57,3 |
| | Stadt Frankfurt | 2.107 | 2.652 | 25,9 | 2.248 | 3.079 | 37,0 |
| | Stadt Offenbach | 560 | 650 | 16,1 | 470 | 652 | 38,7 |
| | Stadt Wiesbaden | 866 | 1.118 | 29,1 | 731 | 1.030 | 40,9 |
| | Kreis Bergstraße | 660 | 881 | 33,5 | 486 | 622 | 28,0 |
| | Kreis Darmstadt-Dieburg | 706 | 1.002 | 41,9 | 680 | 756 | 11,2 |
| | Kreis Groß-Gerau | 694 | 955 | 37,6 | 725 | 1.130 | 55,9 |
| | Hochtaunuskreis | 454 | 601 | 32,4 | 287 | 357 | 24,4 |
| | Main-Kinzig-Kreis | 1.039 | 1.452 | 39,7 | 934 | 1.403 | 50,2 |
| | Main-Taunus-Kreis | 539 | 764 | 41,7 | 381 | 612 | 60,6 |
| | Odenwaldkreis | 227 | 263 | 15,9 | 221 | 117 | -47,1 |
| | Kreis Offenbach | 917 | 1.192 | 30,0 | 902 | 1.301 | 44,2 |
| | Rheingau-Taunus-Kreis | 378 | 533 | 41,0 | 220 | 348 | 58,2 |
| | Wetteraukreis | 756 | 1.049 | 38,8 | 713 | 1.103 | 54,7 |
| Mittelhessen | Kreis Gießen | 654 | 834 | 27,5 | 755 | 1.050 | 39,1 |
| | Lahn-Dill-Kreis | 638 | 947 | 48,4 | 552 | 625 | 13,2 |
| | Kreis Limburg-Weilburg | 399 | 537 | 34,6 | 541 | 652 | 20,5 |
| | Kreis Marburg-Biedenkopf | 655 | 807 | 23,2 | 449 | 475 | 5,8 |
| | Vogelsbergkreis | 244 | 300 | 23,0 | 199 | 275 | 38,2 |
| Nord- und Osthessen | Stadt Kassel | 603 | 854 | 41,6 | 1.022 | 1.428 | 39,7 |
| | Kreis Fulda | 482 | 681 | 41,3 | 313 | 474 | 51,4 |
| | Kreis Hersfeld-Rotenburg | 244 | 371 | 52,0 | 161 | 154 | -4,3 |
| | Kreis Kassel | 421 | 630 | 49,6 | 493 | 738 | 49,7 |
| | Schwalm-Eder-Kreis | 351 | 468 | 33,3 | 443 | 685 | 54,6 |
| | Kreis Waldeck-Frankenberg | 310 | 460 | 48,4 | 353 | 503 | 42,5 |
| | Werra-Meißner-Kreis | 205 | 318 | 55,1 | 254 | 423 | 66,5 |
| Hessen | 15.513 | 20.887 | 34,6 | 14.971 | 20.681 | 38,1 | |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

4. ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT

Da die Relevanz von Kurzarbeit derzeit zunimmt, enthält der Regionaldatenreport wieder entsprechende Indikatoren. Abbildung 9 zeigt zunächst den geschätzten Anteil der **Betriebe**, die im Februar 2025 und im Vormonat Januar 2025 Kurzarbeit neu angezeigt haben. Angesichts geringer Fallzahlen liegen nicht für alle Gebietskörperschaften vollständige Daten vor. Im Vergleich zum Vormonat haben im Februar 2025 in Hessen weniger Betriebe Kurzarbeit neu angezeigt (0,08 Prozent versus 0,16 Prozent). Im Kreis Limburg-Weilburg fiel der Anteil der Betriebe mit Neuanzeigen im regionalen Vergleich am höchsten aus (0,28 Prozent). Grundsätzlich bewegen sich die Anzeigen jedoch auf einem niedrigen Niveau. Es bleibt in den kommenden Monaten zu beobachten, ob die Entwicklung nur von kurzfristiger Natur ist bzw. regional begrenzt bleibt.

ABB. 9: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM JANUAR 2025 UND IM FEBRUAR 2025², DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

² Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird im IWAK-Regionaldatenreport auf die nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB. 3: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM JANUAR 2025 UND IM FEBRUAR 2025, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

| Region | | Anzahl Betriebe mit mindestens einem SVB (30.06. 2024) | Januar 2025 | | Februar 2025 | |
|--------------------|---------------------------|--|--|--|--|---|
| | | | Anzahl von Betrieben mit Neuanzeigen von Kurzarbeit im Januar 2025 | Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im Januar 2025 (in %) | Anzahl von Betrieben mit Neuanzeigen von Kurzarbeit im Februar 2025 ³ | Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im Februar 2025 (in %) |
| Südhesen | Stadt Darmstadt | 4.627 | 5 | 0,11 | 4 | 0,09 |
| | Stadt Frankfurt | 25.736 | 14 | 0,05 | 6 | 0,02 |
| | Stadt Offenbach | 3.528 | 4 | 0,11 | 4 | 0,11 |
| | Stadt Wiesbaden | 8.056 | 14 | 0,17 | 6 | 0,07 |
| | Kreis Bergstraße | 7.027 | 10 | 0,14 | 7 | 0,10 |
| | Kreis Darmstadt-Dieburg | 6.851 | 17 | 0,25 | 6 | 0,09 |
| | Kreis Groß-Gerau | 6.175 | 10 | 0,16 | 9 | 0,15 |
| | Hochtaunuskreis | 7.016 | 3 | 0,04 | * | * |
| | Main-Kinzig-Kreis | 10.483 | 19 | 0,18 | 10 | 0,10 |
| | Main-Taunus-Kreis | 6.794 | 5 | 0,07 | 3 | 0,04 |
| | Odenwaldkreis | 2.287 | 6 | 0,26 | 3 | 0,13 |
| | Kreis Offenbach | 9.939 | 14 | 0,14 | 5 | 0,05 |
| | Rheingau-Taunus-Kreis | 4.480 | 12 | 0,27 | * | * |
| | Wetteraukreis | 7.778 | 14 | 0,18 | 6 | 0,08 |
| Mittelhesen | Kreis Gießen | 6.547 | 16 | 0,24 | 7 | 0,11 |
| | Lahn-Dill-Kreis | 6.228 | 27 | 0,43 | 11 | 0,18 |
| | Kreis Limburg-Weilburg | 4.715 | 3 | 0,06 | 13 | 0,28 |
| | Kreis Marburg-Biedenkopf | 5.330 | 22 | 0,41 | 9 | 0,17 |
| | Vogelsbergkreis | 2.497 | * | * | 3 | 0,12 |
| Nord- und Osthesen | Stadt Kassel | 5.648 | 6 | 0,11 | * | * |
| | Kreis Fulda | 5.744 | 34 | 0,59 | 8 | 0,14 |
| | Kreis Hersfeld-Rotenburg | 2.708 | * | * | - | 0,00 |
| | Kreis Kassel | 4.922 | * | * | * | * |
| | Schwalm-Eder-Kreis | 3.882 | 6 | 0,15 | - | 0,00 |
| | Kreis Waldeck-Frankenberg | 4.029 | 3 | 0,07 | 3 | 0,07 |
| | Werra-Meißner-Kreis | 2.486 | * | * | * | * |
| Hessen | | 165.513 | 270 | 0,16 | 140 | 0,08 |

* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

³ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird im IWAK-Regionaldatenreport auf die nachträgliche Ergänzung verzichtet.

Kurzarbeit wird derzeit vor allem in jenen Wirtschaftszweigen angezeigt, die vom Strukturwandel stark betroffen sind. In den letzten drei Monaten wurde im Wirtschaftszweig „Maschinenbau“ für insgesamt 1.507 Beschäftigte Kurzarbeit neu angemeldet. Dies ist die höchste Summe im Vergleich der Wirtschaftszweige, und im Februar 2025 haben die Betriebe für mehr Beschäftigte Kurzarbeit angezeigt als im Vormonat. An zweiter Stelle folgt mit 1.004 Beschäftigten der Wirtschaftszweig „Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen“. Hier wurden im Februar 2025 für mehr Beschäftigte Kurzarbeit angezeigt als im „Maschinenbau“. Zu beachten ist, dass nicht für alle Wirtschaftszweige für jeden Monat vollständige Daten vorliegen und damit die Anzahl der neu in Kurzarbeit gemeldeten Beschäftigten in diesen Wirtschaftszweigen gegebenenfalls unterschätzt wird (siehe Tab. 4).

ABB. 10: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (SUMME DER NEU IN KURZARBEIT GEMELDETEN BESCHÄFTIGTEN DER LETZTEN DREI MONATE DEZEMBER 2024 SOWIE JANUAR UND FEBRUAR 2025⁴) IN HESSEN⁵



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen).

⁴ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

⁵ Aufgrund unvollständiger Meldungen in einigen Gebietskörperschaften können die Zahlen teils unterschätzt sein.

TAB. 4: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE DEZEMBER 2024 SOWIE JANUAR UND FEBRUAR 2025 IN HESSEN

| Wirtschaftszweige | Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Neuanzeigen über Kurzarbeit | | | |
|---|---|----------------|-----------------|--|
| | Dezember 2024 | Januar 2025 | Februar 2025 | Summe der letzten drei Monate ⁶ |
| Gesamt | 3.487 | 2.989 | 3.190 | 9.666 |
| Maschinenbau | 649 | 305 | 553 | 1.507 |
| Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen | 272 | 52 | 680 | 1.004 |
| Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren | 360 | 431 | 128 | 919 |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | 307 | 440 | 146 | 893 |
| Architektur- und Ingenieurbüros, Labore | 289 | 357 | 84 | 730 |
| Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen | 642 | 67 | 0 | 709 |
| Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation | 123 | 86 | 176 | 385 |
| Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung | 142 | 26 | 49 | 217 |
| Herstellung von Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 122 | 78 | * | 200 |
| Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus | 0 | 127 | 64 | 191 |

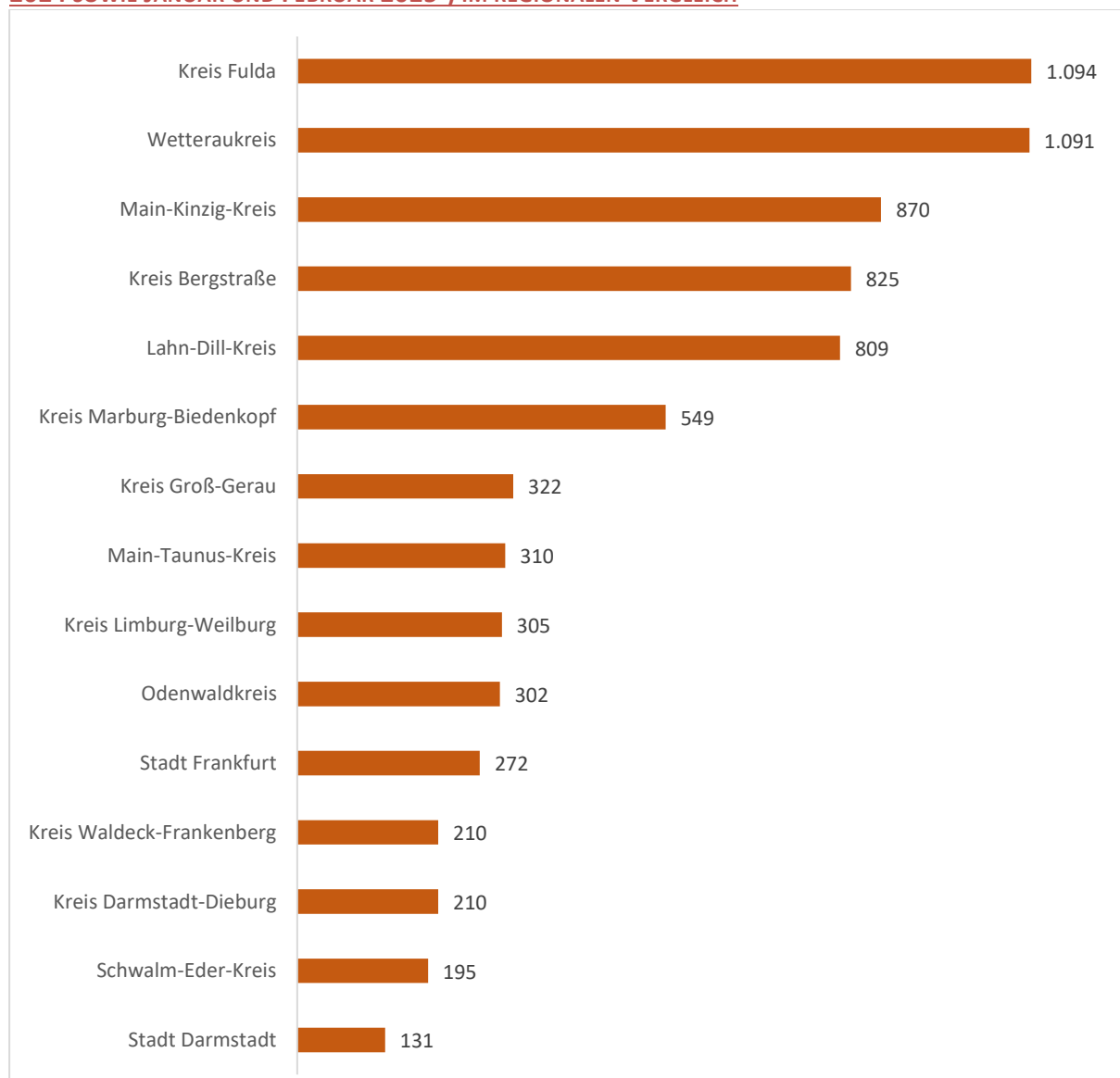
*Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

⁶ Aufgrund unvollständiger Meldungen in einigen Gebietskörperschaften kann die Summe teils unterschätzt sein.

Abbildung 11 ermöglicht einen regionalen Vergleich der Nutzung von Kurzarbeit. Dargestellt ist die aufsummierte Anzahl der Beschäftigten in Neuanzeigen über Kurzarbeit in den letzten drei Monaten (Dezember 2024 bis Februar 2025). Vollständige Daten liegen allerdings nur für 15 Gebietskörperschaften vor (vgl. Tabelle 5). In zwei Kreisen liegen die Zahlen im vierstelligen Bereich, im Kreis Fulda (1.094) und im Wetteraukreis (1.091). Am anderen Ende des Spektrums steht die Stadt Darmstadt (131), wo Kurzarbeit in den letzten drei Monaten eine nachgeordnete Rolle gespielt hat.

ABB. 11: BESCHÄFTIGTE IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (SUMME DER LETZTEN DREI MONATE DEZEMBER 2024 SOWIE JANUAR UND FEBRUAR 2025⁷) IM REGIONALEN VERGLEICH



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

⁷ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB. 5: BESCHÄFTIGTE IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (SUMME DER LETZTEN DREI MONATE DEZEMBER 2024 SOWIE JANUAR UND FEBRUAR 2025⁸) IM REGIONALEN VERGLEICH

| Region | | Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Neuanzeigen über Kurzarbeit | | | |
|----------------------|---------------------------|--|--------------|--------------|--|
| | | Dezember 2024 | Januar 2025 | Februar 2025 | Summe der letzten drei Monate ⁹ |
| Süd Hessen | Stadt Darmstadt | 16 | 55 | 60 | 131 |
| | Stadt Frankfurt | 149 | 101 | 22 | 272 |
| | Stadt Offenbach | * | 10 | 96 | 106 |
| | Stadt Wiesbaden | * | 60 | 100 | 160 |
| | Kreis Bergstraße | 16 | 113 | 696 | 825 |
| | Kreis Darmstadt-Dieburg | 36 | 99 | 75 | 210 |
| | Kreis Groß-Gerau | 138 | 104 | 80 | 322 |
| | Hochtaunuskreis | * | 19 | * | 19 |
| | Main-Kinzig-Kreis | 578 | 93 | 199 | 870 |
| | Main-Taunus-Kreis | 281 | 18 | 11 | 310 |
| | Odenwaldkreis | 262 | 30 | 10 | 302 |
| | Kreis Offenbach | * | 201 | 31 | 232 |
| | Rheingau-Taunus-Kreis | * | 56 | * | 56 |
| | Wetteraukreis | 34 | 261 | 796 | 1.091 |
| Mittel Hessen | Kreis Gießen | * | 136 | 201 | 337 |
| | Lahn-Dill-Kreis | 178 | 436 | 195 | 809 |
| | Kreis Limburg-Weilburg | 87 | 9 | 209 | 305 |
| | Kreis Marburg-Biedenkopf | 36 | 476 | 37 | 549 |
| | Vogelsbergkreis | 218 | * | 29 | 247 |
| Nord- und Ost Hessen | Stadt Kassel | 20 | 104 | * | 124 |
| | Kreis Fulda | 540 | 453 | 101 | 1.094 |
| | Kreis Hersfeld-Rotenburg | * | * | 0 | 0 |
| | Kreis Kassel | * | * | * | 0 |
| | Schwalm-Eder-Kreis | 125 | 70 | 0 | 195 |
| | Kreis Waldeck-Frankenberg | 90 | 64 | 56 | 210 |
| | Werra-Meißner-Kreis | 74 | * | * | 74 |
| Hessen | | 3.487 | 2.989 | 3.190 | 9.666 |

* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

⁸ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

⁹ Aufgrund unvollständiger Meldungen in einigen Gebietskörperschaften kann die Summe teils unterschätzt sein.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales